

rbb Antenne Brandenburg / Radio Berlin 88.8 / Kulturradio

Sommerreihe 2016 „In 80 Tagen um die Welt“

Nummer: 44

23. August 2016

Christopher Maaß

Philippinen: Die Sterne von Las Pinas

Die philippinische Stadt Las Pinas unweit von Manila ist ein Ort, an dem Ohren und Augen auf besondere Weise verzaubert werden. Dort steht die weltberühmte und einzigartige Bambusorgel, die einen faszinierenden Klang hervorbringt. Ein spanischer Missionar baute das besondere Instrument vor rund 200 Jahren für seine Kirche. Von den 1000 Pfeifen bestehen 900 aus Bambus. In den 70er Jahren wurde sie aufwändig in Deutschland restauriert. So verbindet Orgelmusik Länder über weite Entfernungen hinweg.

Die zweite Besonderheit in Las Pinas sind Sterne, wohin ich auch schaue. Sie leuchten in unterschiedlichsten Farben. Eine Werkstatt reiht sich an die andere. Ein ganzer Straßenzug, ein ganzer Stadtteil produziert Sterne für die Adventszeit auf den Philippinen. Ab Mai bzw. Juni beginnt hier die Hochsaison.

Freundlich wie überall werde ich begrüßt und aufgefordert, die kleinen und großen Meisterstücke zu begutachten. Stolz zeigt mir ein Sternenmacher ein Exemplar mit einem Durchmesser von mehr als anderthalb Metern.

Es sind einfache Werkstätten, Zeltplanen überspannen Holztische und Stühle, mal ist es eine Vorhalle eines Hauses, in dem die Streben aus Bambus zum Grundgerüst für die Sterne zusammengefügt werden, meistens sind es jedoch einfache Zelte. Zugleich ist es ein buntes Treiben wie auf einem Markt, das Leben findet auf der Straße statt. Die Philippinos suchen die Gemeinschaft, sie können gar nicht anders als miteinander im Kontakt zu sein.

Auch der Glaube wird in der Nachbarschaft geteilt. An vielen Orten treffen sie sich regelmäßig und erörtern religiöse Themen. Aber nicht abgehoben, sondern konkret und alltagsnah.

Die Frage nach Gott wird zur Sorge um den Nachbarn, den ich lange nicht gesehen habe oder von dem ich weiß, dass er krank ist. Mit einer Nachbarschaftsgruppe besuchen wir eine Familie, fragen danach, was an Unterstützung nötig ist und bringen dieses einfache Zeichen mit: Einen kleinen Stern.

Bei blinkenden und leuchtenden Sternen denke ich immer an die Adventszeit: Aber ich merke: Sterne kann ich jeden Tag verschenken durch ein Lächeln, ein Wort des Trostes oder durch konkrete Unterstützung.